

Pressemitteilung

Nr. 13/2016 – Köln, 23. November 2016

Marktentwicklung 1. bis 3. Quartal 2016: Baumarktbranche bleibt auf Wachstumskurs

- **Deutscher Baumarkthandel verzeichnet Ende des 3. Quartals Umsatzzuwachs von 1,9 Prozent im Gesamtmarkt**
- **Auf bereinigter Verkaufsfläche können deutsche Bau- und Heimwerkermärkte Umsatzplus von 1,2 Prozent erzielen**
- **Starkes 3. Quartal für gutes Ergebnis nach neun Monaten mitverantwortlich**

Der Baumarkthandel in Deutschland hat in den ersten neun Monaten 2016 einen Gesamtbruttoumsatz von 14,09 Milliarden Euro erwirtschaftet und damit zum Abschluss des 3. Quartals ein Umsatzwachstum von 1,9 Prozent im Vorjahresvergleich erzielt. Auch auf bereinigter Verkaufsfläche konnte die Branche ein Umsatzzuwachs von 1,2 Prozent erzielen. Mitentscheidend für das gute Ergebnis war die Umsatzentwicklung im 3. Quartal. Die aktuellen Marktzahlen gab der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) am 23. November 2016 basierend auf dem Total-Store-Reporting der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) bekannt.

„Wir können uns mit dem aktuellen Branchenergebnis zufrieden zeigen“, betont BHB-Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Wüst und zieht eine positive Bilanz der ersten neun Monate. „Nach dem soliden Jahresstart haben die Umsatzzuwächse im 2. und insbesondere im 3. Quartal entscheidend zum aktuellen Umsatzergebnis nach neun Monaten beigetragen. Dies zeigt deutlich, dass unsere Branche ihre Kunden erreicht, wenn die Rahmenbedingungen für Projekte in Haus und Garten stimmen.“ Mit dem aktuellen Ergebnis liege die Branche weiterhin erfolgreich auf Kurs, die selbstgesteckten Jahresziele zu erreichen. Hier hatte der BHB zu Jahresbeginn für das Geschäftsjahr 2016 ein Umsatzwachstum von 1,3 bis 1,5 Prozent avisiert, einen beständigen Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands vorausgesetzt.

Branche erzielt Gesamtbruttoumsatz von 14,09 Milliarden Euro

Mit einem Gesamtbruttoumsatz von 14,09 Milliarden Euro in den ersten neun Monaten des Jahres weist die Branche im Vorjahresvergleich einen Umsatzzuwachs von 1,9 Prozent auf. Dabei waren April (1,98 Milliarden Euro), Mai (1,98 Milliarden Euro) und Juni (1,65 Milliarden Euro) die umsatzstärksten der ersten neun Monate. Die **höchsten absoluten Umsätze** im Berichtszeitraum verzeichneten die deutschen Bau- und Heimwerkermärkte mit Bauchemie/Baumaterialien (1,39 Milliarden Euro), Sanitär- und Heizungswaren (1,23 Milliarden Euro), Gartenausstattung (1,06 Milliarden Euro), Anstrichmitteln/Malerzubehör (996,4 Mio. Euro) und Werkzeugen/Maschinen/Werkstattausstattung (909,8 Mio. Euro). Mit insgesamt 3,61 Milliarden Euro und damit rund 25 Prozent des bisherigen Gesamtjahres-

**BHB – Handelsverband
Heimwerken, Bauen
und Garten e.V.**

Hohenzollernring 14
50672 Köln

Telefon | +49 221 277595 - 0
Fax | +49 221 277595 - 79
Internet | www.bhb.org
E-Mail | info@bhb.org

Pressekontakt

**Christoph Schley
Leiter Kommunikation**

BHB – Handelsverband
Heimwerken, Bauen
und Garten e.V.

Telefon | +49 221 277595 - 14
Fax | +49 221 277595 - 79
E-Mail | christoph.schley@bhb.org

Beleg erbeten

bruttoumsatzes belegen auch die Gartensortimente ihre große Bedeutung für ein gelungenes Geschäftsjahr im Baumarkthandel. Betrachtet man die **Sortimentsentwicklung im Vorjahresvergleich**, zeigen sich nahezu in allen Sortimenten solide Umsatzzuwächse zwischen 2 und 6 Prozent. In den Warengruppen Wand und Boden (+5,9 Prozent), Gartengeräte/Be- und Entwässerung (+5,0 Prozent), Lebend Grün (+4,4 Prozent) und Werkzeuge/Maschinen/Werkstattausstattung (+3,9 Prozent) konnte der Baumarkthandel im Vorjahresvergleich die deutlichsten Umsatzzuwächse erwirtschaften. Zu zum Teil deutlichen Umsatzrückgängen kam es hingegen in den Warengruppen Wohnen/Dekoration (-10,4 Prozent), Haushaltswaren (-4,2 Prozent) und Gartenmöbel (-2,3 Prozent).

**BHB – Handelsverband
Heimwerken, Bauen
und Garten e.V.**

Hohenzollernring 14
50672 Köln

Telefon | +49 221 277595 - 0
Fax | +49 221 277595 - 79
Internet | www.bhb.org
E-Mail | info@bhb.org

3. Quartal 2016 hat wesentlichen Anteil an guter Zwischenbilanz

Entscheidenden Anteil am guten Ergebnis nach neun Monaten hat das 3. Quartal 2016. Hier erwirtschafteten die deutschen Bau- und Heimwerkermärkte einen Umsatzzuwachs von 2,9 Prozent im Vorjahresvergleich und damit einen Gesamtbruttoumsatz von 4,65 Milliarden Euro. Und auch auf bereinigter Fläche konnte die Branche ihren Umsatz um 2,1 Prozent steigern. Dabei förderte die Wetterlage im August und insbesondere im September mit jahreszeitlich überdurchschnittlich hohen Temperaturen und vielen Sonnenstunden nochmals die Nachfrage bei den Baumarktkunden, so dass die Baumarktunternehmen im August (1,58 Milliarden Euro/+4,6 Prozent) und September (1,42 Milliarden Euro/+2,6 Prozent) nochmals deutliche Umsatzzuwächse erzielen konnten.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland		
	1. bis 3. Quartal 2016	3. Quartal 2016
Umsatz (in Mrd. Euro)	14,09	4,65
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+1,9	+2,9
Veränderung zum Vorjahr (flächenber. in Prozent)	+1,2	+2,1

Quelle: GfK-Total-Store-Report September 2016

Über den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB):

Der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-Region) sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus Industrie und Dienstleistungssektor. Als Verband mit internationaler Ausrichtung ist der BHB in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und über seine Mitgliedschaft in der European-DIY-Retail-Association (EDRA) in ganz Europa aktiv. Dabei vertritt er die wirtschafts- und medienpolitischen Interessen der Branche und tritt in den Dialog mit Politik, Medien, Verwaltung sowie Lieferanten und Dienstleistern. Im Verband sind 21 Handelsorganisationen mit 23 Vertriebslinien und rund 200 Fördermitglieder aus Industrie und Dienstleistung organisiert. Die Branche zählt in Deutschland rund 480.000 Beschäftigte. Der Gesamtbruttoumsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland erreichte 2015 einen Wert von rund 18 Milliarden Euro.